

Borchert: "Nachts schlafen die Ratten doch "

Beitrag von „kecks“ vom 11. Februar 2017 17:12

Zitat von lametta

Im Vordergrund der Stunde soll die inhaltliche Erarbeitung stehen. Dabei sollen die SuS den Stimmungswandel des Jungen nachvollziehen und auf die Gesprächsstrategie des Mannes zurückführen.

die lernziele hast du ja schon.

den weg dorthin, aka didaktik der stunde, hast du auch schon. auch das tafelbild klingt überzeugend und ist für die geschichte ja auch erwartbar. das, was du vorhast, wäre bei uns eine solide stunde gewesen, aber bestenfalls eine drei, da zu lehrerzentriert, zu sehr gesteuert. ich würde die inhaltliche erschließung etwas beschleunigen (z.b. vorgegebene sinnabschnitte sortieren lassen) und mich dann auf die innere handlung, die ja dein kernthema zu sein scheint, konzentrieren. vielleicht alles methodisch ein bisschen produktionsorientierter angehen: z.b. drei teams (oder sechs, jedes thema 2x vergeben), die irgendwie schüleraktivierend die innere handlung (1) junge am beginn der geschichte, 2) der mann, 3) junge am ende der geschichte herausarbeiten. zum beispiel durch einen heißen stuhl, einen inneren monolog, ein interview mit der figur, ein sprechendes standbild... das dann präsentieren lassen und daraus das geplante tafelbild entwickeln. transfer über thematisierung der farbsymbolik - vielleicht passendes unterstreichen von entsprechenden stellen im tafelbild (grau der trümmer, grün des karnickel-grases der hoffnung...) . oder so. nur eine idee. einstieg vielleicht bilder einer zerbombten stadt (münchen nach wkl?), um das setting der geschichte zu klären?! wobei das auch was für eine vorentlastende hausaufgabe wäre.